

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telephon Nr. 58. Postparaffenton. o. Nr. 71.660. Sprechstunden der Redaktion: Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm. Ferner von 8-11 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit st.licher Zustellung ins Haus monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller. Einzelpreis 4 Heller. Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamentagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet. Abonnements und Inzerationsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Polau, Montag, 22. Juli 1907.

— Nr. 634. —

Schau.

Die Lage in Korea.

Das Vorgehen der Japaner in Korea scheint dem eingebornen Herrscher Yi-Höng sehr unangenehm geworden zu sein, denn sonst läßt es sich nicht erklären, warum er, mit Umgehung der geschlossenen Verträge, eine Deputation nach dem Haag entsandte und hierdurch Japan provozierte. Korea hatte durch den Vertrag vom 17. November 1905 die Führung seiner auswärtigen Angelegenheiten an Japan übergeben, sich damit seiner Selbständigkeit begeben, und hatte kein Recht, an den Verhandlungen im Haag teilzunehmen. Das durch die Entsendung der Deputation nach dem Haag provozierte Japan antwortete sofort mit der diesem Staate eigentümlichen Energie. Der japanische Vicomte Hajaſchi, der Minister des Auswärtigen, wurde nach Korea entsendet, und prompt lief auch die Nachricht ein, daß der Kaiser von seinem Premierminister zur Abdankung aufgefordert worden sei und dieser Aufforderung hat er auch entsprochen. An den Verhältnissen in Korea wird damit nicht viel geändert werden. Das Land ist vollständig in der Hand der Japaner. Nach der Schlacht bei Tchemulpo, als die Japaner Kuroki's Armee in Korea landeten, bemächtigten sie sich gleichzeitig des ganzen Regierungsapparates und aller Hilfsquellen. Der Kaiser wurde vollständig unter japanische Vormundschaft gestellt und von der Welt abgeschlossen gehalten, jeder koreanische Minister erhielt zwei japanische Berater, und der ehemalige japanische Ministerpräsident Marquis Ito übernahm tatsächlich die Regierung des wie oberst behandelten Landes. Die Koreaner waren damit wohl nicht zufrieden und leisteten einigen Widerstand, der aber von den Japanern ohne Mühe unterdrückt wurde. Mit Energie machte sich Marquis Ito an die Ordnung aller Verhältnisse. Das war auch sehr notwendig, denn eine korruptere und verwahrloftere Wirtschaft als in Korea existierte, ist sich vorzustellen schwer möglich. Der Kaiser Yi-Höng, geboren am 8. September 1852, bestieg bereits am 21. Januar 1864 den Thron. Zunächst stand er unter der Oberherrschaft Chinas, erklärte sich aber 1897 selbständig. Tatsächlich stand er zu dieser Zeit vollständig unter dem russischen Einfluß, und das war einer der Gründe, die zum russisch-japanischen Kriege führten. Die Haupttätigkeit dieses Herrschers bestand darin, seinen Vorfahren Titel zu verleihen und das umständliche Hofzeremoniell genau durchzuführen. Daneben ließen die Staatsangelegenheiten, auf deren Erledigung auch die Frauen einen ganz gewichtigen Einfluß übten. Erst war es seine Gemahlin Min, die im Jahre 1895 angeblich von japanischen Agenten ermordet die Regierung leitete, dann war der Kaiser ganz unter dem Einfluß seiner zweiten Gemahlin Om. Die Regierungsbeamten hatten vollständig freie Hand. Immerhin galt der abergläubische und von Furcht vor Geistern beherrschte Monarch als pflichteifrig, reform- und fremdenfreundlich, so daß seine Abdankung zu bedauern ist. Sein Nachfolger Tschai ist vollkommen unbekannt und steht jedenfalls vor einer schweren Aufgabe. Ihm wird es obliegen, die Interessen Koreas gegenüber dem übermächtigen Japan zu vertreten, das Land vollständig zu japanisieren versucht. Mit Güte dies zu erreichen versuchen die Japaner überhaupt nicht. Sie wissen der vielhundertjährige Haß der Koreaner gegen Japan ist nicht zu beseitigen. Sie versuchen es daher mit Gewalt und scheuen hierbei vor der Wegnahme des Bodens und der Besiedlung des Weggenommenen mit Kulis nicht zurück. Hunderttausende derselben sind bereits in Korea angesiedelt worden und sollen dadurch der japanischen Herrschaft eine feste Stütze bieten. Wenn auch vom materiellen Standpunkte die Koreaner durch die japanische Herrschaft gewinnen dürften, so ist dieser Gewinn durch den Verlust der Selbständigkeit und den drohenden Verlust der Nationalität teuer erkauft.

Freiwilliger Ferienaufsatz eines Quartianers. (Reisezeit.) Jetzt wird überall gereist, fast alle Menschen sind reifen, weil indem das wir die großen Ferien haben. Wer reisen in die Weite hat, reist jetzt in'n Südben, um in der Sonne zu sieden, andere machen Kuren, daß sind aber nur Kuremacher, wie bei meine große Schwester, wo dann immer Mutter so schimft. Viele gehen auch in die Sehbäder, wo sie dann den anderen was vorfohlen, oder baden im Schlamm, das sint dann Schlammer, die haben zu viel gegessen und machen deshalb Trinksuren, was aber nur heißes Salswasser is und schäuplich schmeckt. Mannigmal aber gehen die Läfte auch nur in'n Wallt und schnappen Dohn, davon soll auch der Dohnentaris auf die Bahnen so genannt wern, weil man da billiger hinreißan kann. Viele reißan auch ins Gebürge und schürzen dann runter und wenn sie recht tif fallen, sind sie Pochtristen, was aber nicht von dem Hoch kommt, wo sie alle bei brüllen, indem das einer leben soll, weil sie meist tot gehen und dan in die Blätter kommen — die Tuhristen nemlich. Mannigmal reißt man auch an die Seh und sitzt in Strantförben oder liecht im Sande. Wer egal wieder an die Seh geht, heist Sehfunde, wer beim Mehr Frieden sucht, den nennt man

Mehrfrieden. Viele sammeln auch am Strant Mehrtiere, wo dann getrocknet werden, das sind Mehrtiere, die viel aushalten müssen. Wenn im Badeort getanst wird is es ne Könijon, wenn sie blahsen heißts Kurkapelle, was aber Geld kostet und mannichmal nich schön klinkt, wo dann sogar die Reißenden mit's Reissen austreißan. In der Reissezeit braucht man viel Geld, und je länger daß man bleibt, desto länger sind die Hotellrechnungen und Vater sagt immer, Sommerfrischen sin billiger, da sind nich so viel Trinkgelte, da hört man die Kie brüllen und die Hunde bällan, weshalb es auch Bell-Gelächts heist, aber nur wenn man im ersten Stod woont. Wenn die Läfte verissen waren und zurückkommen, sehen sie sehr verrissen und zurückgekommen aus, was aber nur ein alter Kahlauer is, wo mein Vater am Stammtisch macht und womit ich nun schliffen will.

Polales und Provinziales.

Offiziere der k. u. k. Kriegsmarine in Montenegro. Aus Cetinje wird vom 20. d. telegraphiert: Fürst Nikolaus verlieh dem Marinekommandanten Graf Admiral Montecuccoli den Großorden, den Linienkapitän Berja v. Leibenthal, Goltowski das Großoffizierskreuz, den Fregattenkapitän Sellner und Fiedler das Kommandantenkreuz, den Linienkapitän Heyßler, Pausperl-Bladyl von Drachenthal, Baron Ende das Offizierskreuz des Danielordens. Marinekommandant Graf Montecuccoli reiste nachmittags mit seinem Gefolge von Cetinje ab. Bis zur Grenze gaben ihnen der Flügeladjutant Popovich und eine Eskadron der kaiserlichen Garde das Ehrengelächts.

k. u. k. Kriegsmarine. Die der k. u. k. Sommerübungsflotte attachedierte Torpedoflotte ist Samstag in der Bucht von Teodo realisiert worden, um die gefechtsmäßigen Angriffs- und Dauerfahrtsübungen vorzunehmen. An diese wird sich eine Instruktionsfahrt im Gruppenverbande in den Küsten- und Inselgewässern schließen, die über den ganzen August ausgebreitet werden wird. Ein besonderes Augenmerk wird heuer Übungen in der Abwehr von supponierten gegnerischen Geschwadern (das sind aus aggregierten Schlachtschiffen und Torpedobootgruppen komponierte Schiffsverbände) gewidmet werden, weil solche Angriffe einem Gegner an unserer Küste die meisten Chancen bieten würden. Ende August wird dann die Torpedoflotte abgerüstet werden.

Der ewige Streit. Die hiesigen Polizisten können sich nicht recht entschließen, dem Beispiel ihrer Neu-Sandezer Genossen zu folgen. Sie drohen seit längerer Zeit mit dem Streik, die Stadt wartet im Interesse der Sicherheit und Ordnung mit tiefster Sehnsucht auf die Erfüllung der in Aussicht gestellten Erlösung von einer bitter empfundenen Plage — aber dem Worte folgt nie die Tat. Für den nächsten Dienstag droht ein Teil der Wache abermals mit dem Ausstand, wenn der Kommandant bis zu dieser Zeit nicht abgesetzt werden sollte. Es verlautet, daß Herr Dr. Stanić neuerdings viel parlamentarische Beredsamkeit angewendet habe, um die Wache von der Verwirklichung dieser Absicht abzuhalten. Wir können uns demnach darauf gefaßt machen, daß die Unsicherheitszustände in Pola nach wie vor anhalten werden.

Urlaube. L.-Sch.-L. Ferdinand Riz acht Wochen mit dem Antritte Ende Juli (Oesterreich-Ungarn); 25 Tage L.-Sch.-Arzt Dr. Karl Domalik (Zungbunzlau in Böhmen); 21 Tage Lt.-Ing. Richard Richter (Weidling), im Anschlusse an seine Mission; 14 Tage Michbrl. Franz Jilek (Böhmen).

Die Affäre auf dem Monte Grande. Vor dem Ausbruche jener verhängnisvollen Kauferei, die seinerzeit auf dem Monte grande stattfand, befanden sich, wie schon mitgeteilt wurde, im Zuge der Bauern aus Gallejano vier Wachleute des städtischen Wachkorps. Nachdem die Polizisten das kritische der Situation erkannt hatten, suchten sie das Weite. Die Namen der Wachleute sind: Vascotti, Dean, Milos und Crisanaz. Wir können auf diesen Gegenstand sicherlich nicht zurück, wenn der „Giornaletto“ seinerzeit nicht den Vorwurf erhoben hätte, die Bezirkshauptmannschaft sei an den bedauerlichen Vorkommnissen schuldtragend, weil sie für die Aufrechterhaltung der Sicherheit nicht Sorge getragen habe. Wenn die genannten Wachleute von Anfang an ihre Pflicht getan hätten, wäre der Streit im Keime oder doch auf weniger bedauerliche Art ausgegangen worden. Wenn sich die berufenen Organe angesichts eines ernststen Konfliktes feige flüchten, ist ein derartiger Ausgang natürlich nicht verwunderlich. — Die Wachleute Vascotti, Dean, Milos und Crisanaz werden sich wegen ihres Verhaltens vor Gericht zu verantworten haben. Ein anderes beständliches Moment im Verlaufe der Affäre ist es, daß der an dem betreffenden Tage diensthabende Capo anbefohlen hatte, ein Wachinspektor möge sich mit mehreren Polizeileuten bis halb 8 Uhr abends auf dem Monte grande einfinden, weil Gefahr drohe, Trozdem dieses Organ den Befehl rechtzeitig erhalten hatte, traf die Patrouille

erst um halb neun Uhr abends auf dem Monte grande ein — zu spät. Auch dieser Vorfall wird ein gerichtliches Nachspiel haben. — Wie man also sieht, hätte strikte Dienstleistung durch die Gemeinbewachleute vollkommen hinreichen müssen, um den traurigen Vorfall zu verhindern. Die Wachleute haben es aber zum Teil vorgezogen, davonzulaufen, zum Teile zu einer Zeit zu erscheinen, als der Werd schon geschehen war. Der „Giornaletto“ möge also das Verschulden an diesem Vorfalle zuhause suchen.

Die Geschichte der Proteste. Die von der Wirtschaftspartei der Giunta zur Weiterleitung übergebenen Proteste befinden sich noch immer in der Hut des Munizipiums. Wie weit die Angelegenheit gediehen ist, möge einem Ausspruche eines leitenden Mitgliedes der nationalliberalen Partei entnommen werden, der dahin lautet, daß man hoffe, die Bürgerpartei werde in den Besitz der kurlischen Stühle gelangen. Dieser Ausspruch bedeutet so viel, daß man infolge der angewendeten Verdrehungen das Protestmaterial der Wirtschaftspartei derart zu entkräften hofft, daß der effektive Schwindel triumphieren kann. Wir behalten uns vor, auf diese Angelegenheit morgen ausführlich zurückzukommen.

Steuernachlässe. Auf Grund der Artikel IV inklusive XI des Gesetzes vom 25. Oktober 1896 wurden die oberwähnten Steuernachlässe und Ermäßigungen für das Jahr 1907 wie folgt festgesetzt: 1. Der Nachlaß an der Grundsteuer mit 15 Prozent und an der Hauszins- und Hausklassensteuer mit Ausnahme der 5-prozentigen Steuer vom Ertrage zeitlich steuerfreier Gebäude mit 12 einhalb Prozent der Staatsgebühr. Dieser Nachlaß erstreckt sich jedoch nicht auch auf die nichttararischen Zuschläge, welche daher von der ganzen Staa'sgebühr ohne Abzug des Nachlasses vorgeschrieben und eingehoben werden. 2. Die bereits in den Vorjahren durchgeführte Ermäßigung der Erwerbssteuerhauptsumme im Ausmaße von 25 Prozent bleibt auch für das laufende Jahr aufrecht. Der Steuerfuß für die im § 100, Absatz 1 und 5 des obzitierten Gesetzes bezeichneten, der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bleibt wie im Vorjahre mit 10 Prozent des reinen Einkommens festgesetzt.

Verwundung. Gestern wurde auf ein in Pola ein- fahrendes Automobil in einer der Straßen der Stadt ein Attentat durch die Vertreter der hoffnungsvollen Jugend verübt. Zwei Burschen vernünftigen sich mit dem Schleudern von Steinen. Als ein Automobil die Schutzlinie passierte, versuchten die beiden „Giovane“ ihre Fertigkeit im Treffen. Einer der geworfenen Steine traf auch richtig eine im Automobil sitzende Dame, die nicht unerheblich verletzt wurde. Ueber den Vorfall wurde die Anzeige erstattet.

Verhaftung. Gestern nach ein Uhr nachts veranstalteten etwa zehn bis fünfzehn Burschen in der Arsenalstraße einen derartigen Lärm, daß sich der in Zivil zufällig herankommende Polizeikommandant, Herr Schell, veranlaßt sah, einzuschreiten. Da einer der Burschen ein äußerst unziemliches Benehmen an den Tag legte, wurde er vom Polizeikommandanten verhaftet und abgeführt.

Drahtnachrichten.

Unruhen in Korea.

Soeul, 20. Juli. Vorgestern umgingelten die Auf- rührer die Wohnung des Premierministers. Derselbe flüchtete in den kaiserlichen Palaß. Seine Wohnung wurde von der Menge zerstört. Hierauf wurden die übrigen Ministerien geplündert. Der Pöbel wurde von japanischen Wachen zurückgetrieben, wobei zahlreiche Angreifer getötet und viele verwundet wurden. Nach der Thronbesteigung des Kronprinzen besetzten die Japaner den Palaß. Nach der Thron- besteigung des Kronprinzen verabschiedete sich der Ex-Kaiser vom Kabinett. Gegen einen etwaigen nächtlichen Angriff auf den Palaß sind in den umliegenden Straßen Maschinengewehre aufgestellt und Schanzen errichtet worden.

Konstantinopel, 20. Juli. Oberleutnant Nadschi, welcher den Divisionsgeneral Handipasha in Trapezunt ermordet hatte, wurde gehenkt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hptd. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. Juli 1907.

— Allgemeine Uebersicht: — Das Barometermaximum im NW ist zurückgewichen. Die Depression im NE hat sich verstärkt und lagert über Zentraluropa. Norditalien und die Adria befinden sich auch in einem Depressionsgebiet. In der Monarchie meist heiter und ruhig; an der Adria teilweise wolkig im N bei kaltem und schwachen NE, im S bei variablen schwachen Winden. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leichte wechselnde Bewölkung, später Einsetzen von mäßig trübem NE-lichen Winden bei schwacher Trübung, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 759.3 2 Uhr nachm. 759.0. Temperatur . . . 7 . . . + 19.4°C, 2 . . . + 24.6°C. Regenzeit für Pola: 158.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 22.8° Ausgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten Via Ercole 21, Hans Bremuda, eine Wohnung mit 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Zueghör, 1. Stod. 779

Elegant möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, Via Giose Carucci 21, 1. Stod, zu vermieten. 792

2 Wohnungen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dachboden, Wasser im Hause, sind in Via Siana 2 zu vermieten. Auskünfte erteilt die Tischfabrik Pola. 797

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer.

Wegen Ueberfischung zu verkaufen: neuer Schreibtisch, eine Singer-Nähmaschine, Küchenmöbel- und Geräte zc. Via Siffano 16, 1. Stod. 850

Ein leeres Zimmer mit Küchenbenutzung sofort zu vermieten bei Sonnblüher, Riva Nr. 10. 889

Ein armer, im Blindeninstitute zu Brünn ausgebildeter und geprüfter Klavierstimmer, sowie Korb- und Sesselflechter, bittet um gütige Zuwendung von Aufträgen. Adresse: Via Ostia 5. 896

Offation! Zu verkaufen zweistöckiges Haus, Souterrain, Wasser, Gas. Erträgnis 1700 Gulden. Haus mit 4 Wohnungen, Wasser. — Haus ebenerdig, 1 Stod, Wasser, Gas, mit Backofen. Erträgnis 1320 Gulden, sämtliche steuerfrei, in Via bei Gladiatori. — Villa, gegenüber der neuen Kaserne, mit 5 Lokalen, Garten, circa 3000 Klafter Grund, mit Aussicht aufs Meer. — Villa in Via Rijano mit 5 Lokalen, Wasser, Gas, Garten mit Lusthaus. — Haus, geeignet für Gastwirtschaft mit 6 Kochie-Bahnen, sowie diverse neue Häuser mit einer oder zwei Wohnungen. — Auskünfte erteilt die Agentie Via Giovia 30, 1. Stod. 903

Große Kapitalien disponibel für Antabulierung auf Grund und Boden zu vorteilhaften Zinsen, gemäß der Lage derselben. Personal-darlehen gegen Bürgschaft oder Bormerkung. Nähere Informationen erteilt der gerichtlich beredete Sachverständige **Giovanni Spanghero, Trieste.** 881

Zu vermieten: 4 Zimmer, möbliert, Via Rebolino 7. 902

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zueghör, Gas und Wasser, Aussicht auf die Sternwarte, Via Tartini 13, 1. Stod. 899

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Via Siffano Nr. 16 rechts. 904

Ein verheirateter Mann in Staatsanstellung sucht eine Nebenbeschäftigung als Hausverwalter oder Buchführer zc. Gest. Anträge erbeten an die Administration. 900

Ein ganzes Stockwerk, bestehend aus größeren Räumen und mehreren Nebenzimmern, mit separatem Eingang, Hof, Gas und Wasser, an einen Verein oder als größeres Bureau, in zentraler Lage, zu vermieten. Anfragen bei der Administration dieses Blattes unter Nr. 856. 856

Zwei schön möblierte Zimmer einzeln zu vermieten, auf Wunsch auch mit Kost. Via Ercole 12, 2. Stod rechts. 909

Zu vermieten: möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und elektrisches Licht. Admiralsstraße Nr. 2, ebenerdig. 910

Eine Gastenwohnung und eine Hofwohnung, bestehend aus je Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten ab 1. August in Via Rizzo 14. 908

Barotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunstelier für Holzschneiderei und Bergolberei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen, Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 717

Visit- und Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten

liefert schnell und billig
Buchdruckerei J. Krmpotić, Pola.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten

Kautschukstempel

Siegelmarken jeder Art

in feinsten Ausführung liefert schnell und billig

Buchdruckerei Josef Krmpotić, Pola.

Achtung! Achtung!

Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:

- Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben.
- Weiß Leinen-Anzüge in verschiedenen Façons.
- Lüster-Anzüge und separate Saccos.
- Tennis-Anzüge in Schafwolle.
- Tennis-Anzüge in Leinen.
- Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen.
- Strandhosen mit Halbgilets.
- Pique-Gilets in verschiedenen Farben.
- Staubmäntel in Leinen.
- Lüster-Ueberzieher für Geistliche.
- Weiß Frack-Gilets
- Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel.
- Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder.
- Drap- und weiß Leinenhosen.
- Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen.
- Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w.

zu konkurrenzlosen Preisen

Wiener Herrenkleider-Niederlage

Arnold Brasser's Nachfolger
POLA Via Sergia 34 **Adolf Verschleisser** POLA Via Sergia 55

Motorfahrer und Automobilisten

versichert Euch gegen

Unfall und Haftpflicht.

Bureau Piazza Carli 1, I. St.

Alte echte u. unechte Goldborten
sowie
≡ **altes Gold, Silber und Uhren** ≡
werden zu den **höchsten Preisen gekauft** oder in
Tausch genommen bei
Karl Jorgo, Uhrmacher und Goldarbeiter, Pola, Via Sergia 21.
k. k. gerichtlich beedeter Schätzmeister.

Erste Wiener Luxusbäckerei

Figli di Leop. Hillebrand

Pola, Via Sergia 55

übernimmt Brotlieferungen in jeder Quantität wie Qualität und Gattung.
Täglich dreimal frisches Gebäck. — Auf Wunsch ins Haus gestellt.

Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2-10, 24 Patronen separat K —40.
Zu haben bei
KARL JORGO

Alte Goldborten sowie altes Gold u. Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen
KARL JORGO

A. Vitturi Via Sergia 47

empfeilt sein reichhaltiges Lager in

Manufakturwaren, Aufputzartikeln, Kurz- u. Weißwaren

zu billigsten Preisen.

≡ Für reelle Bedienung wird garantiert. ≡

Anzeige.

Die unterfertigte Firma beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß die Firma Luigi Dejak, Pola, ein großes Lager von

Opollo, Rot- und Weißweinen

in Original-Gebinden, sowie die bekannten

FISCHKONSERVEN

gefertigter Firma zu mäßigen Preisen lagernd führt. Preisverzeichnisse und Muster erhält Jedermann gratis ins Haus gesendet.
Hochachtungsvoll: **Brüder Mardessich**
Grösste Wein- und Konserven-Lieferanten in Lissa.

Warenhaus E. PODUIE

Pola, Via Sergia 31

Für die **Sommerfaillon** empfehle ich mein großes Lager von weißen, crem, lichtfärbigen Stoffen, Aufputzartikeln, Bändern, Schleiern, Handschuhen, Strümpfen etc. etc. etc.

Große Auswahl in Neuheiten von englischen und französischen Zephyren und Batisten etc.

Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebaren.

PIQUE!

ist das vorzüglichste Zigarettenpapier, undurchsichtig und leicht verbrennbar.
Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und Papierhandlungen in Pola.

Sticker und Brillen jeder Art genau nach ärztlichen Beugnissen zu haben bei **K. Jorgo**, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21. — Reparaturen billigst.

Z. Gjurin
Wiener Friseur u. Raseur
Via Sergia 59
empfeilt sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum bestens.
Konversation:
Deutsch, Kroatisch, Italienisch.

Vertretung der
berühmten Färberei-Anstalt
von
Friedrich Maule, Triest
mit
Wälcherei u. Trockenreinigung
Anton Pistorelli
Hutmacher
Pola, Via Sergia 12.